

◆ IM BLICKPUNKT

Freundeskreis wirbt für Start des Welterbe-Verfahrens

Baden-Baden (pf) – Frank Marrenbach hat sich gestern im Namen des Freundeskreises Lichtentaler Allee nachdrücklich dafür ausgesprochen, das Bewerbungsverfahren für die mögliche Aufnahme Baden-Badens in die Liste der Weltkulturerbestätten in die Wege zu leiten. Damit wird sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montag beschäftigen (wir berichteten). Unabhängig vom möglichen Erfolg der Bewerbung sei schon allein die wissenschaftliche Erhebung „ganz wichtig“, ob die für eine Ernennung notwendige universelle Bedeutung Baden-Badens vorhanden ist. „Das Ergebnis des Gutachtens kann sein: Es reicht nicht“, sagte Marren-

bach. Dennoch könne auf der Basis der Erhebung dann eine „städtische Strategie“ abgeleitet werden: „Dann weiß man, woher man kommt, und weiß, wohin man will“, so Marrenbach. Der Freundeskreis biete an, das wissenschaftliche Gutachten erarbeiten zu lassen und die Kosten dafür zu übernehmen. Die Kosten könnten „sich schnell“ auf bis zu 30 000 Euro belaufen. „Diesen ersten Schritt will der Freundeskreis leisten“, betonte Marrenbach. Danach müsse man sehen, „wie wir weiter verfahren“. Ein durchaus realistischer Betrag sei die Summe in Höhe von 200 000 Euro, die das gesamte Bewerbungsverfahren kosten werde.